

| Gesellschaftliches Miteinander: Untergruppe 2

Zentrale Fragestellung:
Wie machen wir gesellschaftliches Miteinander krisenfest und zukunftssicher in der Transformation?

Vertrauensbildung und politische Partizipation im Sinne eines intergenerationalen, gesellschaftliche Gruppe übergreifenden Austausches (Miteinander Reden) als elementarer Baustein einer resilienten, demokratischen Gesellschaft bei Herausforderungen in Transformationsprozessen (etwa Umgang mit Extremismus, KI, Migration, ...)

Kurze Beschreibung der Herausforderung/des Handlungsfelds

• Wissenschaft
• Zivilgesellschaft,
• NGO's, Non-Profit Organisationen & Vereine, Gewerkschaften,
• (Sozial-)Wirtschaft,
• Wirtschaftliche Kooperationen & Genossenschaften,
• Netzwerke, Co-Creation, etc.
Akteure & Netzwerk

• Finanzierung durch Landesprogramme
• Anerkennung von Transferorientierter Forschung (Hochschulen & Universitäten)

Politische Unterstützung & Governance

• Förderung unterschiedlicher Studiendesigns (inter- und transdisziplinär, theoretisch fundiert, experimentell) zur Vertrauensstärkung, u.a. in Institutionen, Kommunikationsverhalten und Kontakte zu gesellschaftlichen Gruppen

Hierzu notwendig:
• Graduiertenkolleg „Gesellschaftliches Miteinander in der Transformation“ inkl. Berufsqualifizierung für Wissenschaft & außerhalb (=> Nachwuchsförderung und Schnittstellenqualifizierung)
• Dating Portal für Wissenschaft, karrierestufen-übergreifend samt Key Words & automatischer Katalogisierung (=> Vernetzung und Expertise-Datenbank)
• Praxistransfer als Teil wissenschaftlicher Qualifikation anerkennen (=> entsprechende Förderprogramme und Preise)

Innovative (Lösungs-)Ansätze

• Breites und langfristiges Monitoring zu gesellschaftlichem Miteinander
• Resiliente Netzwerke, Branchen-übergreifend

Spill-Over:
• Planbarkeit für Forschung
• Entfristete Forschungsstellen in der Wissenschaft

Impact/Langfristigkeit & Beständigkeit

• Bürger*innen der Zivilgesellschaft
• (gesellschaftliche) Institutionen in Forschungslandschaft & Forschungsnahem Bereich
• Gesellschaftliche Institutionen „on the Ground“
 » Neue Schnittstellen, z.B. Dialogformate

Zielgruppenadressierung & Kommunikation

- Abgeleitete wissenschaftliche Fragestellungen:
1. Welche Dialogformate helfen gesellschaftliche Spaltung zu überwinden?
 2. Welche politischen Interventionen reduzieren Gewalt?
 3. Wie können Menschen unterschiedlicher Gesellschaftsschichten ins Gespräch / in Kontakt kommen?
 4. Wie können wir Vertrauen zu gesellschaftlichen Institutionen stärken?
 5. Welche Wirkung haben Innovationen zu Beteiligung/Partizipation auf Demokratie?
 6. Wie soll gesellschaftliches Miteinander (z.B. auf der Grundlage von Gerechtigkeitsempfinden etc.) aussehen?